

Mellingen: Das Neujahrskonzert des Kulturkreises begeisterte Jung und Alt

Mit einem musikalischen Potpourri ins neue Jahr

Das Neujahrskonzert in Mellingen stand unter einem guten Stern. Die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche St. Johannes bot den dazupassenden würdigen Rahmen, die sechs Musikformationen ein abwechslungsreiches, hochstehendes Konzert.

Der Kulturkreis Mellingen überrascht immer wieder mit hochstehenden Konzerten zum neuen Jahr. Sei es traditionell klassisch, mit Blasmusik oder wie jüngst am «Bärzelitag» mit einem ansehnlichen musikalischen Potpourri. Es braucht schon einiges an Mut, um ein solches Programm zusammenzustellen. Der Erfolg mit dem Grossaufmarsch und den lang anhaltenden Applausen zollen dem Kulturkreis Mellingen Lob und Anerkennung für dieses Wagnis. 13 verschiedene Instrumente wurden gespielt, vom Alphorn über die 12-Saiten-Gitarre bis hin zur Panflöte oder den Blechblasinstrumenten. Oder etwa die herzergreifenden Stimmen der jodelnden Sennenbuben Florian und Seppli, die nicht nur beim Nachwuchswettbewerb des Musikantenstadels die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer im Nu ergriffen hatten. Ihr Auftritt war einer unter vielen Höhepunkten an diesem späten Nachmittag.

Sechs Musikformationen traten auf. Sechs verschiedene Musikformationen lud der Veranstalter in die Kirche St. Johannes ein, jede Gruppe spielte drei Stücke. Schon der Auftakt des AlpPan-

Duos war unkonventionell. Alphorn und Panflöte sind zwei Instrumente, die nicht auf Anhieb zusammenzupassen scheinen. Dieser Gedanke täuscht, die in Niederrohrdorf aufgewachsene Käthi Kaufmann (Panflöte) und ihr Ehemann Kurt Ott (Alphorn) zauberten damit ungehörte Klänge hervor. Hedy Forster begleitete das AlpPan-Duo an der Orgel.

Die Brass Band Imperial war schon einmal Gast an einem Neujahrskonzert. Dieses Jahr war sie mit einer Formation von sechs Bläserinnen und Bläsern in Mellingen. Ihre drei Darbietungen waren grosse Klasse, vor allem das bestens bekannte «Alla Turca» aus Mozarts Klaviersonate Nr. 11 gefiel dem Publikum sehr gut. Danach war die Reihe an der Sing&Song-Writerin Irene Egli. Ihre kräftige Stimme und die Akkorde auf der 12-Saiten-Begleitgitarre waren gern gehörte Kontrastpunkte zu den ersten beiden Formationen. Aus dem Nachbardorf Stetten stammt die Blue Grass Family. Ihre Klänge erfüllten die Stadtpfarrkirche mit Leben. Bluegrass-Musik ist eine der wichtigsten US-amerikanischen Volksmusikrichtungen und gehört zum breiten Genre der Country-Musik. Volksmusik anderer Art trugen darauf die beiden Innerschweizer Sennenbuben Florian und Seppli vor. Ihr herzergreifender Auftritt mit bodenständigen Jodelliedern aus Kindermunde, begleitet vom Schwyzerörgeli, begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer vollends. Schlusspunkt des Neujahrskonzerts waren die Vorträge des traditionellen Folkensembles Zéphyr Combo mit Troubadours aus Frankreich.

Benedikt Nüssli



Musikalisches Potpourri am «Bärzelitag» in der Kirche St. Johannes: Bluegrass Family aus Stetten (oben), Irene Egli (Mitte links), Florian und Seppli (Mitte rechts), eine Formation der Brass Band Imperial Lenzburg (unten links), das Folk Ensemble Zéphyr Combo (unten Mitte) und die Panflötistin Käthi Kaufmann, die in Niederrohrdorf aufgewachsen ist.

Fotos: bn